

Donnerstag den 11. November 1906.



Großherzogin Cleopore von Hessen.

Dem großherzoglich heilighen Paare, Großherzog Ernst Ludwig und seiner Gemahlin Cleopore, geb. Prinzessin von Preußen, hat die sich im Februar vorigen Jahres vermählten, ist ein Zwillingspaar geboren worden. Das freudige Ereignis rief im Lande Heften große Begeisterung hervor.

Gerihts-Zeitung.

Strafammer.

Halle, 9. November.

* **Ein wilder Mörder.** Der Pfälzliche Fabrikarbeiter Hermann Knappe aus Giesheim wurde am 12. August im seinem Hause auf der Gasse von Giesheim sein junges Weib ermordet. Obwohl der Täter danach und der Sommerzeit waren, so wurde er doch auf dem Fußwege entlang der Straße in den Wäldern orts. Da er aus dem abfallenden Wege ohne Strenge in kürzester Zeit ins Feld, so war es ihm nicht möglich zu fliehen, so von dem neben der Straße gehenden Mann verhaften auf den Fußweg übertrat. Er lag deshalb auch nicht, wie eine Frau mit ihren Kindern auf dem Mann entlang kam und ein

Knabe auf den Fußweg entzog. Infolge des Mangels einer Wehr konnte Knappe sein Mord nicht schnell genug tun, als er den Kleinen erbrachte. Er ist diesen um und nicht nur ihm, so daß das Kind einen Schrecken erlitt. Einmal lag nun unter den Verurteilten zu verurteilen, daß er nicht sein Mord wieder gerade und wollte dann schuldigst davonzugehen. Inzwischen kam ein Spaziergänger hinzu, der den Knappe kannte, so daß dieser wegen des angezeigten Unheils auf sich aufmerksam machen konnte. Das Schöffengericht im Oberlandesgericht hatte den verurteilten Mörder mit zwei Monaten Gefängnis bestraft. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer verworfen.

* **Ein Erzschänder.** Der 27-jährige Schreiber Gottfried Bartholl aus Klageburg hat bereits 10 erhebliche Verurteilungen hinter sich und verbüßt jetzt eine 1 1/2-jährige Zuchthausstrafe, welche ihm eine weitere Strafkammer verurteilt hat. Er ist in Halle für eine Reihe von Jahren dem Zuchthaus zu Sperren gefallen. Er hatte hier eine mißbilligte Wohnung gemietet. Seine Frau, einer armen Frau, gegenüber spielte er sich als harmlosen Menschen auf, so daß diese ihm sogar erlaubte, ein Mad eines Mannes zu werden, weil er vorzuziehe, sich in vorläufiger Eheverbindung zu befinden. Als Paul sollte nach er der Frau ein Spatschenschen über rund 100 Mk. und gab das Geld ab. Einem jungen Mädchen stellte er sich als Lehrling vor, der die besten Auskünfte habe, in alleinstehender Zeit in der Schwere eine Anstellung zu erhalten. Es kam deshalb auch im Einverständnis mit der Mutter des Mädchens eine Verbindung zustande. Mit dem von seiner Mutter geschiedenen Gatte reiste er dann in Begleitung seiner Frau nach Berlin, angeblich, um seine Schwägerin zu besuchen und eine Heirat zu erleben. Im Charakterbogen erklärte er dem Mädchen, nicht nach Halle zurückzukehren, da er die Stellung in der Schwere annehmen würde. Er verriet aber das Mädchen zu Berlin, mit ihm dort ein zu gehen. Seit er kam das Mädchen, was es für einen Vater in Charlottenburg, und es war auch der Einladungsbrief der angeht. Schwestern, den er in Halle seiner Frau gezeigt hatte, von dem selbst geschrieben worden. Das heilige Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahre Exzessivität.

* **Mittelschleichen.** In großer Not hatte Frau Maria Lorenz einen Bäckereimeister, für welchen sie Brotchen antrag, in der Zeit vom August bis September aus der Lederleiste keine Brotchen, sowie Waren erhalten müßte. Er verriet aber das Mädchen zu Berlin, mit ihm dort ein zu gehen. Seit er kam das Mädchen, was es für einen Vater in Charlottenburg, und es war auch der Einladungsbrief der angeht. Schwestern, den er in Halle seiner Frau gezeigt hatte, von dem selbst geschrieben worden. Das heilige Gericht erkannte auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahre Exzessivität.

Schöffengericht. Halle, 9. November.
* **Fahrflüchtige Körperverletzung.** Der Rutscher Fr. Wagner übertraf in der Nähe des Metzger Lagers, als die Straße dort gepflastert wurde, ein Kind. Zum Glück kam dieses mit einigen Hautschürfungen davon. Da er nicht genügend langsam gefahren war, und das Kind nicht verknüpft hatte, wurde er zu einer Geldstrafe von 1 Mk. verurteilt.
* **Grober Betrugsverbrechen.** Am 3. August ließ ein junges Mädchen an dem Stande des Güternachschreibers Frau Hedwig Behre, als Gäbler in der Leppingerstraße ein Kindchen liegen, in welchem sich noch 2 Hundertmarkstücke befanden. Als das Mädchen nach 5 bis 10 Minuten zurückkehrte, hatte Frau Behre ihren Stand verlassen, obwohl es eigentlich die Zeit war, in welcher die Kinder einsteigen und eine Handvoll ohne wichtigen Grund ihren Stand nicht verließ. Lieber den Grund, weshalb sie den Stand verlassen hatte, gab sie später an, sie habe

einer Frau Damentasche bringen wollen, deren Tasche sie sich aber wohl nicht genau gemerkt habe; denn dort, wo sie die Frau habe aufpassen wollen, wohne sie nicht. Als das Mädchen sie dann nach dem Brief fragte, wollte sie nicht, bis das Mädchen sie haben, dann aber andere ihre Tasche haben, das es eine Klammer als zur Sicherheit beschlagnahmt und mitgenommen habe. Diese Behauptungen fanden aber im Wiederhören mit Beobachtungen, die andere Personen gemacht hatten, und Frau Behre wurde deshalb als des Diebstahls dringend verdächtig angeklagt. Der Gerichtspräsident erkannte, daß Frau B. das Kind hochgenommen, ausgeführt und dann wieder eingeworfen und geigt habe: „Ma was, was geht mich das Buch an. Wer es liegen gelassen hat, kann es sich dort wieder weggehen.“ Weiter erklärte eine andere Person, den Stand während der kurzen Untersuchung genau beobachtet zu haben. Es seien nur zwei Kinder an diesem Stand gewesen, nicht aber an die Seite, wo das Kind mit dem Gatte gelegen habe. Da die Angeklagte wegen Diebstahls und Diebstahl verdächtig ist, so kam der Gerichtspräsident zu der Überzeugung, daß sie die Strafe im für ganzes Verhalten ist so verdient, daß kein Zweifel darüber herrsche, daß sie das Kind in dem Buche nicht bemerkt, und dann Buch und Geld schnell bei Seite gelassen habe. Mit Rücksicht auf den großen Vertrauensbruch wurde gegen die Angeklagte aus dem Untersuchungsprotokoll von 3 Monaten erlauft.

Abonnements und Inserate

für den „General-Anzeiger“ werden angenommen:
in Halle a. S.:
Am Richter 20: August Ernst, Pa. Wed. Kirchstein, Kolonialwarenabg. Preisvermitt. 27 süd-west. Aemterstr.: Kurt Schauer, Kolonialwarenabg. Angewandte, 3. & 4. Köpferstr.: Arthur Bach vorm. H. Fickmann, Kolonialwarenhandlung.
Geißstraße 26: Bronckert & Vippert, Zigarren- und Tabakhandlung.
Hauptstr. 79: Franz Reuter, Zigarrenhandlung.
Landsbergstr. 1: Richard Schuler, Zigarrenhandlung.
Langestr. 19: R. v. Mettern, Kolonialwarenhandlung.
Leppingerstr. 14: Ad. Max Knappe, Zigarrenhandlung.
Leppingerstr. 68: Franz Reuter, Zigarrenhandlung.
Lindstr. 18: J. W. Körber, Zigarrenhandlung.
Pflanzstr. 8: H. Bahmann Weber, Buchhandlung.
Steinweg 54: Kurt Platter, Buch- und Papierhandlung.
St. Steph. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
41: Max Ranaw Zigarrenhandlung.
46: R. v. Werner, Kolonialwarenhandlung.
Südstr. 16 (Eingang Sankt-Nicolai): Gust. Kleinert.
Gr. Ulrichstr.: Zerlitz 24: G. Zeringer, Buchhandlung.
Grosstr. 10: A. v. C. Kreuzmann, Zigarren und Zigarren.
Friedrichstr.: Zerlitz 28: L. Richter, Kolonialwarenhandlung.
* sowie zum sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger“ im Verbreitungsbezirk.

„Adriaglut“ — Hervorragendster Blutwein.
— **Herzlich empfohlen!**
1/4 Lit. 1,00 Mk. Halberstadt zu haben

Preise ohne Konkurrenz.

Winter-Paletots.

Herren-Anzug aus hell und dunkel gemast. Cheviot kostet nur **9.00**

Dieser Herren-Anzug aus modernsten karlierten u. gestreiften Stoffen kostet nur **16.50**

Winter-Joppen.

Dieser Herren-Anzug aus schwarzem Cheviot, in Arbeit kostet nur **21.00** M.

Dieser Herren-Anzug gestreifte u. kar. Stoff-Neueheit, kostet nur **27.00** M.

Paletot für den Winter	Paletot für den Winter	Paletot Saison-Neueheit	Paletot für den Winter	Paletot Spezialmarke	Paletot Neuheit d. Saison	Paletot engl. Neueheit	Paletot Spezialmarke	Paletot Erweit. f. Mass	Paletot f. Mass
8.50 M.	10.50 M.	14.50 M.	18.00 M.	2.00 M.	2.00 M.	2.50 M.	2.70 M.	3.00 M.	3.30 M.

Fertige Paletots — Ulster — Raglans als Ersatz für Mass bis 54 Mk.

Joppe warm gefüttert	Joppe für den Winter	Joppe Spezialmarke	Joppe mit Plaischfutter	Joppe Sport-Fagon	Joppe bayer. Loden	Joppe Spezialmarke	Joppe Sport-Fagon	Joppe Jackett-Form
4.50 M.	6.00 M.	7.50 M.	8.50 M.	9.50 M.	10.00 M.	10.00 M.	12.50 M.	13.50 M.

Knaben-Winter-Joppen von 2 1/2 Mk. an.

Herren- und Knaben-Pelerinen.

Spezialität der Firma: Schwarze Jackett-, Rock-, Gehrock- u. Hochzeits-Anzüge. Knaben- und Jünglings-Anzüge. Knaben-Üeberzieher u. Kieler Paletots.

36 Gr. Ulrichstr. 36 **Julius Hammerschlag** **36 Gr. Ulrichstr. 36**

neben der Alten Promenade.

